

Semmelweis Universität Fakultät für Zahnheilkunde, Studiengang Zahnmedizin

LEHRSTUHL FÜR PROPÄDEUTIK

Bezeichnung des Studienfaches auf Ungarisch: Fogászati általános propedeutika

Auf English¹: General Dental Preclinical Practice

Auf Deutsch¹: Zahnärztliche Allgemeine Propädeutik

Kreditwert: 4 (V1P3)

Anzahl der Unterrichtsstunden (insgesamt): 56

davon Vorlesung: 14 Praktikum: 42 Seminar:

Typ des Studienfaches: Pflichtfach Wahlpflichtfach Wahlfach

In welchem Semester wird das Studienfach gemäß dem Modellcurriculum ausgeschrieben: 3 semester

Angebotshäufigkeit des Studienfaches (pro Semester oder pro Jahr): jährlich

Für den Unterricht des Faches zuständige Organisationseinheit für Bildung und Forschung:

LEHRSTUHL FÜR PROPÄDEUTIK

Studienjahr: 2025/2026 1 semester

Neptun-Code des Studienfaches: FOKOPRT231_1N

Name der/des Studienfachverantwortlichen: Prof. Dr. Krisztina Márton

Position: Direktorin

Arbeitsstelle, Kontaktdaten: Lehrstuhl für Propädeutik, fprop@semmelweis.hu

Lernziel des Studienfaches und seine Stelle im zahnmedizinischen Curriculum:

Das Erlernen von zahnmedizinischen Eingriffe, die zahnärztlichen Tätigkeiten und Routineverfahren durch Phantom-Übungen.

Theoretische und praktische Vorbereitung auf die klinische Patientenbehandlung.

Die Grundschrte der Zahnpräparation. Infektionskontrolle in der Zahnheilkunde. Epidemiologische Untersuchungsmethoden und die zugehörige Ungarische Daten und Fakten in der Zahnheilkunde. Das Kennenlernen speziellen Gebiete in der Zahnmedizin, bezüglich der Umwelt-Auswirkungen der zahnmedizinischen Behandlung und deren Nachhaltigkeits-Aspekte.

Unterrichtsraum (Hörsaal, Seminarraum usw.) des Studienfaches:

Vorlesung: wöchentlich 45 Minuten (1 Unterrichtsstunde), anhand des Stundenplans (variabel)

Praktika: wöchentlich 2 Stunden 15 Minuten (3 Unterrichtsstunden) Budapest, Szentkirályi utca 47.

1088. : Földvári Praktikumlabor (2. Stock, 229 tür) oder FOOC-47 Skill-Labor (Erdgeschoss),

Bei erfolgreicher Ableistung des Studienfaches erworbene Kompetenzen:

Der Studierende erwirbt grundlegende Kenntnisse für die klinische Patientenversorgung, erkennt und erlernt die Hygieneregulungen der Behandlung, erkennt die Ausrüstung eines zahnärztlichen Praxis und erlernt deren Behandlung. Erkennt die Grundlagen der Operative Techniken in unterschiedlichen Bereiche der Zahnmedizin. Entwicklung der Handfertigkeit durch Aufgaben, die operative Eingriffe simulieren mittels Übung von klinische Arbeitsschritten im Fantomkopf.

Studienvoraussetzung(en) für die Belegung und Absolvierung des Studienfaches; bei aufeinander aufbauenden, mehrsemestrigen Studienfächern die Möglichkeit / Vorbedingungen der gleichzeitigen Aufnahme von Studienfächern aufgrund der Beurteilung der Lehr- und Forschungsorganisationseinheit:

Makroskopische Anatomie und Embryologie I.
Physikalische Grundlagen der zahnärztlichen Materialkunde

Minimale und maximale Anzahl der Plätze des Kurses; Kriterien für die Auswahl der Studierenden:

Die Verteilung der Studierenden anhand deren Stundenplan-Beschäftigungen im aktuellen Semester, basiert auf der Gruppeneinteilung des Jahrgangs.

Anmeldeverfahren: Im Neptun-System, entsprechend der zum Kurs angekündigten Gruppeneinteilung.

Ausführliche Thematik des Unterrichtsfaches²:

(Die Beschreibung der Thematik des Studienfaches soll die Entscheidung über die Anerkennung von Studienleistungen in einem anderen Institut ermöglichen; die Thematik soll die zu erwerbenden Kenntnisse, die zu erwerbenden praktischen Kompetenzen und (Teil-)Kompetenzen) beinhalten.

Vorlesungsthematik:

Die Vorlesern können sich ändern.

1.	Einrichtung und Ausrüstung einer zahnärztlichen Praxis, in der Zahnmedizin angewandte Instrumente.	Dr. Zsófia Vincze
2.	Zahnmedizinische Grunderkrankungen.	Dr. Tamás Demeter
3.	Zahngesundheitliche Kennzahlen der ungarischen Bevölkerung.	Dr. Tamás Demeter
4.	Kontamination, Infektionskontrolle. Arbeitsumgebung des zahnmedizinischen Behandlungspersonals. Kontrolle der Flüssigkeiten, Arbeitsmethode der vierhändigen Behandlung.	Dr. Tamás Demeter
5.	Desinfektion, Sterilisationsmethoden in der Zahnmedizin.	Dr. Tamás Demeter
6.	Minimalinvasive und Mikroinvasive Zahnmedizin. Digitale Zahnmedizin	Dr. Tamás Demeter
7.	Präparationstechniken in der Zahnmedizin: Konservierende Zahnheilkunde, Endodontie.	Dr. Dávid Jelencsics
8.	Operative Techniken in der Zahnmedizin: Prothetik 1. Folgen des Zahnverlustes. Typen der Zahnersätze.	Dr. Tamás Demeter
9.	Operative Techniken in der Zahnmedizin: Prothetik 2. Regeln der Stumpfpräparation für Vollkronen.	Dr. Tamás Demeter
10.	Stand der Zahnmedizin als Wissenschaft in der Welt der Lebenswissenschaften. Die Rolle der zahnmedizinischen Wissenschaftszweige in der Allgemeinmedizin. Das (Behandlungs-)Team. Nachhaltigkeit und Umweltschutz in der Zahnheilkunde.	Dr. Tamás Demeter
11.	Operative Techniken in der Zahnmedizin: Parodontologie.	Dr. Péter Windisch
12.	Makroskopische Anatomie der Zähne, in der Zahnmedizin angewandte Ebenen, Richtungen und deren Benennungen.	Dr. Tamás Demeter
13.	Operative Techniken in der Zahnmedizin: Kieferchirurgie.	Dr. Zsolt Németh
14.	Operative Techniken in der Zahnmedizin: Kieferorthopädie und Kinderzahnheilkunde. Konsultation.	Dr. Noémi Rózsa

Praktikumsthematik:**Kursleiter:**

Prof. Dr. Krisztina Márton, Dr. Tamás Demeter, Dr. Dávid Jelencsics, Dr. Szilárd Dávid Kovács, Dr. Csilla Erdei, Dr. Zsófia Éva Vincze

Die Lehrern können sich ändern.

1.	Kursbeschreibung, Entgegennahme der Instrumente, in der Zahnmedizin angewandte Instrumente. Operative Techniken in der Zahnmedizin Phantomkurs: Üben der Kavitätenpreparation.
2.	Operative Techniken in der Zahnmedizin, Phantomkurs: Üben der Kavitätenpreparation.
3.	Operative Techniken in der Zahnmedizin, Phantomkurs: Üben der Kavitätenpreparation. Demonstration.
4.	Operative Techniken in der Zahnmedizin, Phantomkurs: Üben der Kavitätenpreparation
5.	Minimalinvasive Techniken im zahnärztlichen Praxis. Mikroinvasive Techniken im zahnärztlichen Praxis: Übung der Kariesinfiltrationstechnik.
6.	Kavitätenpräparation nach Black I. Klasse im Moulage auf Zahn 36.
7.	Stumpfpräparation für Vollkrone im Moulage auf Zahn 46.
8.	Stumpfpräparation für Vollkrone im Moulage auf Zahn 46. Digitale Abdrucknahme mit intraoralem Scanner.
9.	Stumpfpräparation für Vollkrone im Moulage auf Zahn 46. Digitale Abdrucknahme mit intraoralem Scanner. Demonstration.
10.	Arbeitsumgebung des zahnmedizinischen Behandlungspersonals. Ausrüstung eines zahnärztlichen Praxis. Arbeitsmethode der vierhändigen Behandlung, klinische Darstellung. Infektionskontrolle. Besuch bei der zentralen Sterilisations-Einheit
11.	Wachsmodellation der Okklusalfäche eines unteren rechten Molars. Nachholungs-demonstration.
12.	Parodontologie Praktikum: Rolle der oralen Hygiene, Übung der Hygiene-techniken. Nachholungs-demonstration.
13.	Kieferchirurgie Praktikum: die operative Einheit, Grundlagen der zahnmedizinischen Anästhesie. Erlernung der Injektionstechniken.
14.	Kieferorthopädie und Kinderzahnheilkunde Praktikum: Einführung in die orofazialen Kinderanomalien. Abgabe der Instrumente. Konsultation

Unterrichtsfächer (Pflicht- oder Wahlfächer), die sich mit Grenzfragen dieses Unterrichtsfaches befassen. Mögliche Themenüberschneidungen: Keine

(AI) Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Rahmen des Unterrichts des Studienfachs

Im Rahmen des praktischen Unterrichts verwenden wir auf künstlicher Intelligenz basierende Lehrmittel und Software (KaVo Dental Teacher; Medit Intraoraler Scanner; MeditLink Software).

Bei der Vorbereitung auf die Prüfung kann jeder Studierende auf eigene Verantwortung neben seinen eigenen Notizen, den in das Moodle-System hochgeladenen Vorlesungsfolien und Lehrmaterialien auch künstliche Intelligenz nutzen.

Während der Prüfungen ist die Nutzung von KI verboten.

Für die erfolgreiche Ableistung des Unterrichtsfaches erforderliche spezielle Studienarbeiten³:

Besuch in einem Sprechzimmer in der Zahnklinik, Erkennung der Ausrüstung, Instrumente, und Hygieneprotokoll des Sprechzimmers.

Besichtigung der zentralen Sterilisationseinheit, und Übersicht deren Arbeitsprotokoll.

Voraussetzungen für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen und die Möglichkeit zum Nachholen von Praktika:

Die Besichtigung der Vorlesungen ist nicht obligatorisch.

Die Teilnahme an den Praktika ist obligatorisch. Die erlaubte maximale Abwesenheit von den Praktika ist 25%. Das Ankommen der Studierende nach der angekündigten Anfangszeit des Kurses bis 15 Minuten wird als Verspätung, nach 15 Minuten als Abwesenheit registriert. Drei Verspätungen entsprechen einer Abwesenheit.

Die erlaubte Anzahl von Abwesenheit von Praktika muss nicht bescheinigt werden.; der Nachweis annulliert die Abwesenheit nicht.

Bei Fernbleiben von Praktika, die Möglichkeit für die Nachholung der Abwesenheit ist nach schriftlichem Antrag der Studierende anhand der Kapazität des Lehrstuhls und durch individuelle Beurteilung möglich, ausschließlich im Rahmen der angekündigte Kursen (Ungarisch, Englisch, Deutsch).

Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit⁴ (Thematik und Zeitpunkt der Berichte, Klausuren usw., Möglichkeiten für Nachholen und Verbesserung):

Die Studienleistungen der Studierenden werden anhand einer Fünf-Punkte-Skala bewertet. Die Kenntnisse werden in den Semesterwochen 3 und 10 durch schriftliche Demonstrationen geprüft. Für die Nachholungs demonstration wird die Möglichkeit in den Wochen 11 und 12 angeboten.

Die Verbesserung bzw. Nachholung der unzureichenden oder nicht geschriebenen Demonstration ist obligatorisch. Die darauf gegebene Note wird zusammen mit der Unzureichenden registriert und kalkuliert.

Die Verbesserung der Demonstration mit Ergebnisse zwischen Noten 2-4 möglich, die darauf gegebene Note überschreibt das vorherige Ergebnis.

Beurteilung der Demonstrationen:

0%-49% - **unzureichend (1)**

50%-63% - **ausreichend (2)**

64%-76% - **befriedigend (3)**

77%-89% - **gut (4)**

90%-100% **ausgezeichnet (5)**

Der Fortschritt wird im Lauf des Semesters durch Teilleistungsbewertung kontrolliert, wobei die geleistete praktische Arbeit vom Kursleiter auf einer Fünf-Punkte-Skala bewertet wird.

Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Die Voraussetzung der Beschaffung der Semesterschlussunterschrift ist die Teilnahme an mindestens 75% der Praktika, mindestens Zureichende Praktikumsnote, und das erfolgreiche Bestehen von beiden Demonstrationen. Die Semesterschlussnote (Praktikumsnote) ist eine Durchschnitt der Teilnoten, die von der Bewertung einziger Arbeitsphasen, und die Demonstrationen zusammengesetzt sind..

Die Bestimmung der Praktikumsnote:

0-1,99 unzureichend – (1)

2,00 – 2,69 zureichend (2)

2,70 – 3,69 befriedigend (3)

3,70 – 4,49 gut (4)

4,50 – ausgezeichnet (5)

Eine Anwesenheit an den Praktika unter 75%, unzureichende Semesterschlussnote, oder nicht bestandene Demonstration führen zu eine ungenügende Semesterleistung, und resultiert in der Ablehnung von der Semesterschlussunterschrift, und von der Zulassung für die Prüfung. Der Studierende muss den Semester wiederholen.

Die Voraussetzung, den Studierende zur Prüfung zu stellen ist die Beschaffung der Semesterschlussunterschrift und ihre Registrierung in die elektrische Lektionsbuch.

Prüfungsform: Kolloquium

Prüfungsanforderungen⁵ (Prüfungsthemen, Test-Pool):

Die Prüfung ist die mündliche Leistungskontroll vom Lehrstoff des Semesters. Der Studierende wählt zwei Themen am Anfang der Prüfung aus, und bekommt 15 Minuten Vorbereitungszeit für die Ausarbeitung der gewählten Themen.

1. Die Aufteilung der Karies nach verschiedenen Systemen.
2. Eigenschaften der Karies Incipiens, und deren Behandlungsmöglichkeiten.
3. Charakterisierung der Dentinkaries.
4. Typen, Pathologie und Diagnostik der Parodontopathien
5. Geschichte der öffentlichen Gesundheit in Europa und in Ungarn.
6. Index-Werte für Untersuchung orale Parametern
7. Aufbau der zahnmedizinischen Behandlungseinheit.
8. Einteilung und Beschreibung der in der Zahnmedizin angewandten rotierenden- und Handinstrumente.
9. Voraussetzungen für die Einrichtung einer zahnmedizinischen Ordination.
10. Definition der Kontamination und Kreuzinfektion. Die häufigsten Infektionen in der Zahnmedizin
11. Die Hygiene-Zonen in der Zahnmedizin.
12. Definition und Anwendungsbereich der Desinfektion in der Zahnmedizin.
13. Definition und Anwendung der Sterilisation.
14. Kennzeichnung der Zähne. In der Zahnmedizin angewandte Ebenen und Richtungen.
15. Makroskopische Anatomie der Frontzähne.
16. Makroskopische Anatomie der Prämolaren.
17. Makroskopische Anatomie der Molaren.
18. Minimalinvasive Techniken bei der Kavitätenpräparation.
19. Anwendung der Kariesinfiltration als mikroinvasiver Technik.
20. Anwendung von Black-Prinzipien bei der Kavitätenpräparation. Benennung der Oberflächen, Wände, Kanten, und Winkeln in der Kavitätengestaltung.
21. Bedeutung der Plaque-Entfernung und deren Möglichkeiten.
22. Kriterien der mechanischen Plaque-Kontrolle, Techniken und Instrumente.
23. Bedeutung der interdentalen Säuberung, Instrumente und Anwendungen.
24. Bedeutung der gingivalen Sulcus-Säuberung, Instrumente und Anwendungen.
25. Typen der festsitzenden Zahnersätze.
26. Regeln der Stumpfpräparation.
27. Typen der herausnehmbaren Zahnersätze.
28. Gründe und Folgen des Zahnverlustes.
29. Definition und Themenkreise der dentoalveolaren Chirurgie. Definition der impaktierten und retinierten Zähne. Die häufigste kieferchirurgische Eingriffe.
30. Einteilung der mund- kiefer- und gesichtchirurgischen Eingriffe. Chirurgisches Händewaschen.
31. Skizzieren Sie die Teile einer Spritze und einer Nadel und bestimmen sie deren Größe.
32. Grundregeln und Typen der zahnmedizinischen Anästhesie.
33. Vergleich des zahnmedizinischen Behandlungsraums und des kieferchirurgischen OP-Raums.
34. Regeln der Handhygienemaßnahmen im zahnmedizinischen Sprechzimmer.
35. Die Black-Klassen, und die Grundlagen der Klassifikation.
36. Nennen sie die Karies-Prädilektionsstellen, wieso sind sie Prädilektionsstellen, und wo befinden sie sich auf der Zahnoberfläche?
37. Planung der Kavitäten-Präparation und deren Beschreibung.
38. Primäre Phasen der Kavitäten-Präparation, Definition der einzelnen Phasen.
39. Sekundäre Phasen der Kavitäten-Präparation, Definition der einzelnen Phasen.
40. Definition einer Zyste. Das zahnmedizinische Implantat.
41. Kavitätenpräparation durch Black Prinzipien versus minimalinvasive Präparation

42. Mikroinvasive Vorgehen in Kariesprävention und- Therapie.
43. Kariesdiagnostik. Alternative Kariesdiagnostische Systeme.
44. Erscheinung der Milchzähne und der bleibenden Zähnen in der Mundhöhle.
45. Persistierende Milchzähne, retinierte Zähne, impaktierte Zähne, Aplasie.
46. Teile und Typen der herausnehmbaren kieferorthopädischen Geräte.
47. Teile der festsitzenden kieferorthopädischen (Multiband-) Geräte.
48. Das Angle'sche diagnostische System.
49. Abfallentsorgung im zahnmedizinischen Sprechzimmer. Umweltschutz-Aspekte.
50. Nadelstichunfälle im Sprechzimmer, und deren Vorbeugung.
51. Stumpfpräparationsformen.
52. Anforderungen der Stumpfpräparation.

Art der Festlegung der Note. ⁶Möglichkeit und Bedingungen für das Anbieten einer Note:

Die Note für die Kolloquium wird von dem Prüfer, anhand der mündliche Leistung der Studierende bestimmt, anbeacht der Semesterschlussnote.

Art der Prüfungsanmeldung:

Im Neptun-System, in angekündigten Prüfungstermine, bis der Kapazität der angekündigten Kopfzahl.

Möglichkeiten zur Wiederholung der Prüfung:

Die Vorschrifte des TVSZ in Betracht zu ziehen.

Gedruckte, elektronische und online Leitfäden, Lehrbücher, Lernhilfen und Fachliteratur, zur Aneignung des Lernstoffes:

www.semmelweis.hu/propedeutika

Unterschrift der Professorin, der/des Studienfachverantwortlichen die/der das Fach ausgeschrieben hat: Prof. Dr. Krisztina Márton

Unterschrift der Direktorin/des Direktors des Partnerinstituts:

Datum der Einreichung: 28 August 2025

Gutachten des Unterrichts-, Kredit- und Kreditübertragungsausschusses:

Anmerkung des Dekanates:

Unterschrift der Dekanin/des Dekans:

¹ Gilt nur für den Fall, wenn das Studienfach auch in dieser Sprache ausgeschrieben wird.
² Theoretischer und praktischer Unterricht sind getrennt, nach Stunden (Wochen) aufgeschlüsselt und nummeriert angeben. Nicht als Anhang beizufügen!
³ z. B. Feldtraining, Kartenanalyse, Vorbereitung von Erhebungen usw.
⁴ z. B. Thema, Datum, Nachhol- und Verbesserungsmöglichkeiten von Hausaufgaben, Referaten, Abschlussprüfungen usw.,
⁵ Bei theoretischen Prüfungen ist die Liste der Prüfungsthematik, bei praktischen Prüfungen sind das Prüfungsfach und die Prüfungsmethode anzugeben.
⁶ Anrechnungsmethode der theoretischen und praktischen Prüfungen. Anrechnungsmethode der Zwischenprüfungen